

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Bobig kommt aus der Versenkung

Mein schöner Optimismus ging langsam in die Brüche. Ich war ganz Ratlosigkeit, ganz Hilflosigkeit. Ein bekanntes Gesicht fährt an mir vorbei.

Wo hab' ich es nur — hallo, das ist ja Bobig, Herr Bobig aus der Schreckenskammer, Bobig der Fluchtkönig —!

„Bobig,“ brülle ich und lasse die Droschke wenden.

Er stutzt, erkennt mich nicht, drückt dem Kutscher eine Banknote in die Hand und stiebt im Galopp davon.

Hallo, alter Junge, denke ich, wir fahren nur mit den besten Pferden und werden dich gleich haben. Ein Zehnrubelschein setzt meinen Gaul in Bewegung. Bobigs Wagen tanzt wie eine verrücktgewordene kleine Lackstachel weit vor mir.

Ich halte mich am Bock fest und heule dem Kutscher in die Ohren: „Schneller, schneller.“ Das Geschirr tracht, der Wagen dröhnt auf dem Kopfpflaster, der Kutscher peitscht — ein wilder Galopp. Langsam hole ich auf. Unsere Pferde sind wie im Rennen.

Jetzt saust mein Wagen rechts von Bobig, der absprungbereit auf dem linken Trittbrett steht. Ich nehme den Kneifer ab und brülle: „Bobig!“ — zwei, dreimal. Da erkennt er mich und fällt seinem Kutscher in die Zügel. Mein Wagen schießt weit über den anderen vor — freilich, wenn Bobigs Fäuste zupacken.

Schweigend gehen wir ein paar Schritte und steigen in eine neue Droschke. Wie sauber er aussieht. Hohe Stiefel, braune Lederjacke, Sportmütze frech auf dem linken Ohr.

„Na, alter Junge, wo kommst du her?“

Er schmunzelt, tausend Teufel lachen aus seinen zusammengekniffenen Augen.

„Direkt aus Moskau von Ihren Bekannten. Die sechs Meter lange amerikanische Miß habe ich auch wieder ange-